

Ihre Qualifikation zur Hospizbegleiterin bzw. zum Hospizbegleiter dauert 9 Monate, die Qualifikation startet 1x jährlich.

Den Eigenbetrag an der Qualifikation in Höhe von 75 Euro kann nach einjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erstattet werden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Bad Homburg und Usinger Land

Irmgard Hörr
Palliative Care Fachkraft
Tel. 06172 86868-68
irmgard.hoerr@hospizdienst-bad-homburg.de

Oberursel und Steinbach

Regina Ruppert
Thomas Rettenmaier
Palliative Care Fachkräfte
Tel. 06171 27788-15
hospizdienst@caritas-hochtaunus.de

Friedrichsdorf

Anja Born
Palliative Care Fachkraft
Tel. 06172 28500-44
a.born@hospizdienst-friedrichsdorf.de



BAD HOMBURGER
HOSPIZ-DIENST e.V.

Bad Homburger Hospiz-Dienst e. V.

Gluckensteinweg 50
61350 Bad Homburg
Tel. 06172 86868-68
www.hospizdienst-bad-homburg.de
info@hospizdienst-bad-homburg.de



Caritasverband
Hochtaunus

Hospiz- und Palliativdienst Oberursel und Steinbach

Kronberger Straße 7, 61440 Oberursel
Tel. 06171 27788-15
hospizdienst@caritas-hochtaunus.de



Hospizdienst Friedrichsdorf e.V.

Leben und Sterben begleiten

Hospizdienst Friedrichsdorf e. V.

Leben und Sterben begleiten
Prof.-Wagner-Str. 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 28500-44
info@hospizdienst-friedrichsdorf.de

Basisqualifikation

für Hospizhelferinnen und Hospizhelfer



Engagement im Ehrenamt

Die Hospizarbeit ist aus dem bürgerschaftlichen Engagement Ehrenamtlicher entstanden. Durch ihre Initiative wurde ein Wandel im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer überhaupt möglich.

Ambulante Hospizdienste und stationäre Hospize betreuen und begleiten Menschen mit unheilbarer Erkrankung in einem fortgeschrittenen Stadium und mit begrenzter Lebenserwartung sowie deren Angehörige.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen sind eine tragende Säule in der Hospizarbeit. Sie bringen ganz unterschiedliche persönliche und berufliche Erfahrungen und Kenntnisse mit.

Die Grundmotivation für dieses Ehrenamt kann eine persönliche Erfahrung mit sterbenden Menschen sein. Möglich ist auch der unmittelbare Wunsch, sich intensiv der Thematik Sterben und Tod zu nähern oder das Anliegen, ein sinnstiftendes Ehrenamt zu bekleiden.

Mit der Basisqualifikation werden die Kursteilnehmer sorgfältig auf ihren Dienst vorbereitet. So erhalten die Kursteilnehmer einen breiten Wissens- und Erfahrungszuwachs und haben die Möglichkeit, mehr über sich selbst zu erfahren.

Voraussetzungen

- die Bereitschaft, sich auf sich selbst und andere einzulassen
- die zuverlässige Teilnahme an allen Qualifizierungsbausteine
- ein frei verfügbares Zeitbudget von ca. 15 Stunden monatlich

Vor Beginn der Qualifizierung findet ein persönliches Gespräch statt.

Bausteine der Qualifizierung

Grundkurs:

80 Unterrichtsstunden

- fünf Freitage (18:00 – 21:00 Uhr)
- fünf Samstage (10:00 – 17:00 Uhr)
- zehn Abende (18:00 – 21:00 Uhr)

Pflegepraktikum:

- mind. 30 Stunden innerhalb von 3 Wochen (5 Dienste) in einem ambulanten Pflegedienst

Begleitpraktikum:

- mind. 30 Stunden in einer stationären Einrichtung (Pflegeeinrichtung in Kooperation mit dem Hospizdienst)
- 20 Stunden in einem stationären Hospiz

Inhaltliche Schwerpunkte

Persönliche Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer

- Kennenlernen der Sterbephasen
- Grundkenntnisse der Begleitung
- Spirituelle und seelsorgerliche Elemente der Sterbebegleitung
- Umgang mit trauernden Menschen
- Kommunikation und Gesprächsführung

Informationen zu speziellen hospizlichen Themen

- Umgang mit dem Thema in der Gesellschaft
- Vermittlung von Grundlagen zum Thema Sterben und Tod
- Kennenlernen des Hospiz- und Palliativnetzwerks
- Begleitung Angehöriger
- Einüben in Einzel- und Gruppenreflexion

Abschluss

Gespräch mit dem Hospizdienst, in dem über den zukünftigen Einsatz entschieden wird. Die erfolgreiche Teilnahme wird im Rahmen eines Entsendungsgottesdienstes mit einem Zertifikat dokumentiert.

